

Gemeinde Amberg

Einbeziehungssatzung gemäß §34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB

„Amberg-Am Sportplatz“

**Kartierung Geltungsbereich, Einstufung Biotop- und Nutzungstyp
nach Biotopwertliste zur Anwendung der BayKompV**

Auftraggeber: abtplan architektur & stadtplanung
Hirschzeller Str. 8
87600 Kaufbeuren

Bearbeitung: Rösel und Tochter
Arbeitsgemeinschaft für Landschaftsökologie und
Forstingenieurwesen
Brunnener Str. 12
86511 Schmiechen
Tel. 08206/ 4661855 oder 56



1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Amberg möchte den Bereich eines ortsansässigen KFZ-Sachverständigenbüro sowie angrenzende Areal neu planerisch erfassen. Dadurch soll die betriebliche Entwicklung des Büros gesichert und der Neubau eines Büro- und Besichtigungsgebäude mit Wohnhaus ermöglicht werden, da das Sachverständigenbüro nun an einen Nachfolger (den Sohn des aktuellen Sachverständigen) weitergegeben wird und von diesem übernommen und weitergeführt wird.

Das Plangebiet befindet sich am südwestlichen Rand von Amberg. Die Grundstücke liegen zwischen dem Sportplatz im Süden und dem schon vorhandenen Wohngebiet von Amberg im Norden. Der Geltungsbereich der Bauleitplanung umfasst die Grundstücke mit den Fl. Nrn. 489, 489/3 und 492, alle Gemarkung Amberg. Das Plangebiet weist eine Größe von ca. 0,65 ha auf.

Bei einem Außentermin am 14.05.2025 wurde die Grünfläche auf dem Grundstück mit der Flurnummer 489 begutachtet und Vegetationsaufnahmen vorgenommen. Diese Fläche lässt sich in zwei Bereiche teilen, den Hangbereich im Westen (circa 30 Meter von westlicher Grundstücksgrenze nach Osten) des Grundstückes und den flachen Bereich im Osten des Grundstückes. Im Folgenden werden die Flächen als Fläche Hang und Fläche Ebene bezeichnet.

Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Unterallgäu verlangt die Erhebung des Ausgangszustandes der zwei Flächen durch eine Kartierung gemäß der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste BayKompV.

2. Bestandsaufnahme

Am 14.05.2025 erfolgte eine Vegetationsaufnahmen der betroffenen Flächen durch Helmut und Lara Rösel zur Erfassung des Ausgangszustandes der Flächen gemäß Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand Juli 2014).

Aufgenommen wurden die zum Kartierzeitpunkt auf den Flächen vorhandenen Arten höherer Pflanzen und ihre Deckung nach Braun-Blanquet, der mit folgenden Deckungsgraden arbeitet:

r = einzelne Exemplare, + = weniger 1 % Deckung, 1 = 1 - 5 % Deckung, 2a = 5 – 15 % Deckung, 2 = 15 – 25 % Deckung, 3 = 25 – 50 % Deckung, 4 = 50 – 75 % Deckung, 5 = 75 – 100 % Deckung

Die Deckungsgrade sind in der folgenden Liste nach dem Pflanzennahmen angegeben.

Zur Unterscheidung der einzelnen Grünlandtypen ist die Tabelle 3 S 23 der Arbeitshilfe heranzuziehen. Für deren Anwendung ist die Überprüfung der aufgenommenen Arten auf ihre Zugehörigkeit zu den folgenden Gruppen erforderlich, wobei die Definition der Gruppen den einschlägigen Tafeln des Bestimmungsschlüssels für geschützte Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatschG (Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Stand April 2022) zu entnehmen ist:

- Magerkeitszeiger (M) gem. Tafel 35
- wiesentypische krautige Blütenpflanzen (B) gem. Tafeln 31, 32, 33, 34, 35, 36
- Stickstoffzeiger (N) gem. Tafel 36
- Ruderalpflanzen (R): Hier gibt die Bestimmungshilfe keine klare Auskunft. Ich definiere daher geobotanisch; Arten der Ordnung Sisymbrietalia ((J. Tx. in Lohm. et. al. 62), also der annuellen Ruderalgesellschaften, der Ordnung Artemisietalia vulgaris (Lohm. in Tx. 47 em.), der Beifuß-Gesellschaften, sowie der Ordnung Onopordetalia acanthii (Br.-Bl. et Tx. 43 em Görs 66), der wärmebedürftigen und Trockenheit ertragenden zweijährigen bis ausdauernden Ruderalfluren.

Fläche Ebene (Gesamtdeckung: 133%)



Fl.Nr. 498 Ostteil von Westen

Artenliste

Achillea millefolium (Gemeine Scharfgarbe) 2 (B)

Agrostis capillaris (Rotes Straußengras) 2

Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz) 2a

Bellis perennis (Gänseblümchen) +

Bromus hordeaceus (Weiche Tresse) + (R)
Cynosurus cristatus (Wiesen-Kammgras) 1
Cerastrium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut) + (B)
Dactylis glomerata (Gewöhnliches Knäuelgras) 2a (R)
Gallium mollugo (Wiesenlabkraut) 2a
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras) 3
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee) +
Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) 4 (N)
Medicago lupulina (Hopfenklee) r (B)
Plantago lanceolata (Spitzwegerich) 2a (B)
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras) 2a
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß) 2a (B)
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer) r (M)
Rumex crispus (Krauser Ampfer) r (N)
Taraxacum officinalis (Gewöhnlicher Löwenzahn) 1 (N)
Trifolium pratense (Wiesenklee) 1 (B)
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis) r (B)

Einstufung:

Fläche Ebene stellt sich wie folgt dar:

- Deckung Magerkeitszeiger: eine Art aufgenommen mit „r“, also mehr als 0%
- Deckung wiesentypischer krautiger Blühpflanzen: gemittelt 43,5 % (r, r, +, 1, 2a, 2a, 2)

Die Fläche ist damit, trotz etwas zu geringer Deckung an Magerkeitszeiger (unter 1%, aber vorhanden), als **BNT G212 Mäßig intensiv genutztes, artenreiches Grünland** anzusprechen, da die notwendigen Kriterien größtenteils erfüllt sind (1 bis < 25 % Magerkeitszeiger und > oder gleich 12,5 % Blühpflanzenanteil).

Fläche Hang (Gesamtdeckung: 94 %)



Fl.Nr. 498 Westteil von Süden

Artenliste

Achillea millefolium (Gemeine Scharfgarbe) + (B)

Agrostis capillaris (Rotes Straußengras) 2

Ajuga reptans (Kriechender Günsel) r (B)

Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz) 3

Bellis perennis (Gänseblümchen) +

Bromus hordeaceus (Weiche Tresse) + (R)

Cerastrium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut) + (B)

Dactylis glomerata (Gewöhnliches Knäuelgras) 2a (R)

Gallium mollugo (Wiesenlabkraut) +

Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) 1 (B)

Leucanthemum vulgare (Magerwiesen-Margerite) + (B)

Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee) 1 (B)

Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) 4 (N)

Medicago lupulina (Hopfenklee) r (B)
Plantago lanceolata (Spitzwegerich) 2a (B)
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras) 2a
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß) 2a (B)
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer) r (M)
Rumex crispus (Krauser Ampfer) r (N)
Taraxacum officinalis (Gewöhnlicher Löwenzahn) 1 (N)
Trifolium pratense (Wiesenklee) 1 (B)
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis) r (B)
Veronica chamaedrys (Gamander-Ehrenpreis) + (B)

Einstufung:

Fläche Ebene stellt sich wie folgt dar:

- Deckung Magerkeitszeiger: eine Art aufgenommen mit „r“, also mehr als 0%
- Deckung wiesentypischer krautiger Blühpflanzen: gemittelt 30,25 % % (r, r, r, +, +, +, +, 1, 1, 1, 2a, 2a)

Die Fläche ist damit ebenfalls, trotz etwas zu geringer Deckung an Magerkeitszeiger (unter 1%, aber vorhanden), als **BNT G212 Mäßig intensiv genutztes, artenreiches Grünland** anzusprechen, da die notwendigen Kriterien größtenteils erfüllt sind (1 bis < 25 % Magerkeitszeiger und > oder gleich 12,5 % Blühpflanzenanteil).